

RENNMÄUSE

geschickte Höhlenbauer

Lösungsheft



RENNMÄUSE – GESCHICKTE HÖHLENBAUER.

Beantworte die Fragen der Rennmäuse und teste so dein Wissen. Was brauchen sie, damit es ihnen gut geht?



1 Alleine fühlen wir uns nicht wohl, weil...

... Rennmäuse Gruppentiere sind. In der Natur leben sie in grossen Familienverbänden. **Einzelhaltung ist daher abzulehnen und nicht tiergerecht!** Als Heimtiere sollten sie jedoch **nur zu zweit** gehalten werden. Denn in der Wildnis teilen Rennmäuse ihren Bau auch nur mit einer anderen Maus und ihrem gemeinsamen Nachwuchs, bis dieser eigene Wege geht. In der Schweiz ist es zudem verboten, Rennmäuse einzeln zu halten.

2 Wann sind wir Rennmäuse wach und aktiv?

☐ Nur am Tag.

☐ Nur in der Nacht.

☒ Am Tag und in der Nacht.

3 Wenn wir unsere Grundbedürfnisse nicht ausleben können, geht es uns nicht gut. Was machen wir gerne?

Graben, Klettern, Ruhen und Schlafen, Nisten, Sandbaden, Nagen, Schnuppern und Laufen.

Das Rennmaus-Gehege muss so eingerichtet sein, dass die Tiere all dies auch machen können.

4 Wie alt können Rennmäuse werden?

Rennmäuse werden 3 bis 5 Jahre alt.



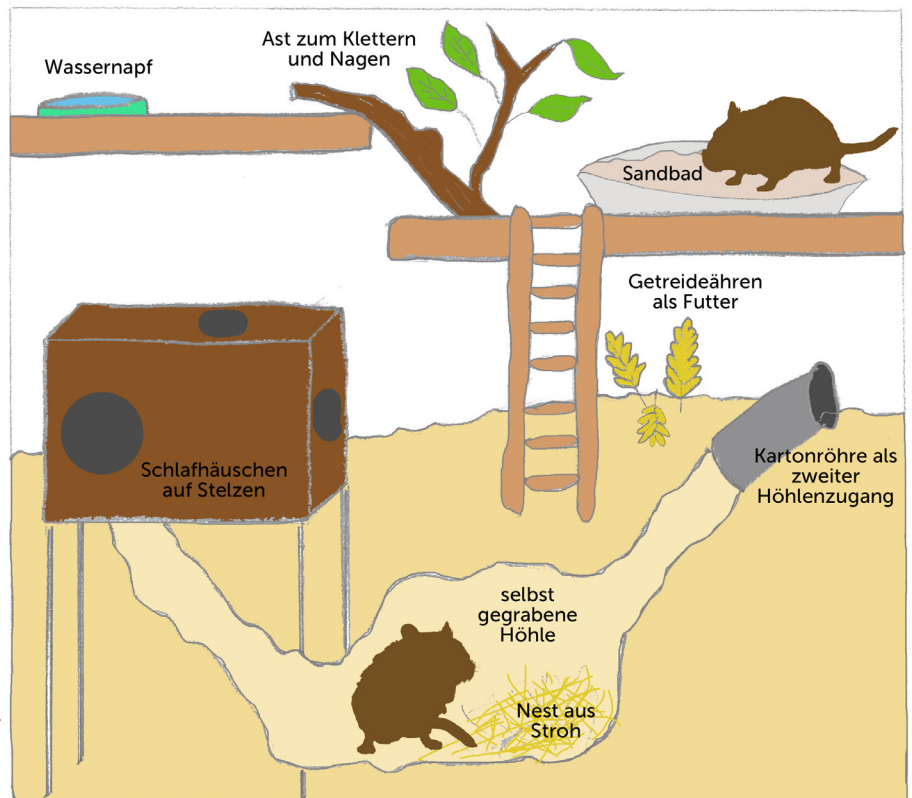
Wie alt bist du dann? Hast du dann immer noch Freude an Rennmäusen und kümmerst dich gut um uns?



5 Zeichne und beschreibe, was Rennmäuse in ihrem Gehege brauchen, um glücklich zu sein.

Rennmäuse sind sehr neugierig und wollen stets beschäftigt sein!

Staubfreie Einstreu: Rennmäuse graben gern und viel. In der Natur graben sie verzweigte, bis zu einem Meter tiefe Gang- und Höhlensysteme, um sich vor Wind und Wetter, aber auch vor Feinden zu schützen. In einem Gehege muss daher genügend Einstreu vorhanden sein (mindestens 30 cm tief), die nicht staubt. Am besten lässt man die Rennmäuse ihre Gänge und Höhlen selber bauen, da sie so ihr Grabbedürfnis ausleben können. Ausserdem sind die Gang- und Höhlensysteme der Rennmäuse sowieso ständig im Wandel. Ist keine oder zu wenig Einstreu vorhanden, kommt es zu Stereotypen (z.B. ständige Grabversuche in einer Ecke des Geheges)!



Rückzugsmöglichkeiten: Zusätzlich zur tiefen Einstreu haben die Rennmäuse auch gerne Holzhäuschen, aber auch Kork- und Kartondecken, um sich zu verstecken oder als Höhleneingänge. Damit sie das Haus nicht untergraben und dann davon erschlagen werden, sollte es auf Stelzen stehen. Die Verstecke sollten mindestens 2 Ein- bzw. Ausgänge haben, damit eine Maus bei Streit flüchten kann.

Nistmaterial: Ungefärbtes Toiletten- oder Haushaltspapier, aber auch Heu und Stroh, sind geeignete Nistmaterialien, welche die Tiere mit Freude annehmen und «verarbeiten».

Nagematerial: Weichholz und frische Äste werden gerne angenagt und müssen immer vorhanden sein!

Klettermöglichkeiten: Wurzeln und Äste laden die Rennmäuse zum Klettern ein. Auch im Fachhandel gibt es viele verschiedene Kletterutensilien zu kaufen. Diese sollten aber aus Holz sein, weil die Rennmäuse sie annagen werden und sich dann an scharfen Kanten und Plastiksplittern verletzen können.

Sandbad: Für die Pflege des Fells nehmen Rennmäuse immer wieder gerne ein Bad im Sand. Dafür muss im Gehege eine Schale mit geeignetem Kleintiersand ohne Muschelschalen u. ä. (z.B. Chinchillasand) vorhanden sein.

Ernährung: Der Wassernapf sollte erhöht stehen, damit er nicht mit Streu verschmutzt wird. Futter wird idealerweise im Gehege verteilt, damit die Rennmäuse es sich selbst zusammensuchen können.

Standort: Da Rennmäuse sowohl am Tag als auch in der Nacht aktiv sind, sollte ihr Gehege keinesfalls im Kinder-/Schlafzimmer stehen. Ein ruhiges Zimmer ohne Computer und Fernseher eignet sich am besten, da Rennmäuse im Gegensatz zu uns die ganz hohen Töne im Ultraschallbereich hören, die Elektrogeräte von sich geben können. Des Weiteren muss das Gehege so stehen, dass es vor direkter Sonneneinstrahlung und vor Zugluft geschützt ist.

6 Mach dir Gedanken zu unserer Ernährung. Was fressen und trinken wir am liebsten?

Futter: Trockenfutter (Getreide, Gras- und Kräutersamen), Frischfutter (Kräuter und 1- bis 2-mal pro Woche Gemüse (Gurke, Rübli, Fenchel etc.) und Eiweissfutter (Mehlwürmer, Quark)).

Trinken: Wasser, immer verfügbar und täglich frisch aus einem offenen Napf.

7 Mit welchen Rennmäusen darfst du spielen und mit welchen nicht?

Tiere sind kein Spielzeug, sondern Lebewesen und möchten mit Respekt behandelt werden. Mit einem Plüschtier darf man spielen.



8 Was musst du jeden Tag für uns machen?

Jeden Tag muss man neues Futter geben, den Wassernapf putzen und neu befüllen sowie die Toilettenecken säubern. Ebenfalls täglich müssen die Tiere beobachtet werden, um allfällige Veränderungen im Gesundheitszustand zu bemerken.

Wie viel Zeit musst du jeden Tag dafür einplanen?

Pro Tag muss man mindestens 20 Minuten für die Tiere einplanen.

Was musst du mindestens einmal im Monat für uns machen? Worauf musst du dabei achten?

Mindestens alle 4 Wochen muss das Rennmausgehege gesäubert werden. Dabei sollte etwa die Hälfte der Einstreu ausgetauscht werden. So bleibt der gewohnte Geruch des Mäuseheims erhalten und die Mäuse sind durch das Putzen weniger gestresst. Dreckige Gegenstände sollten mit heissem Wasser gesäubert oder je nach Zustand ersetzt werden.

9 An unseren Bäuchen haben wir eine Drüse, die ein fettiges Sekret abgibt. Für was brauchen wir dieses Sekret? Was machen wir damit?

Rennmäuse brauchen das fettige Sekret, um mit anderen Rennmäusen zu kommunizieren. Wenn sie sich an anderen Rennmäusen oder Gegenständen reiben, schmieren sie diese mit dem Sekret ein. So markieren sie ihr Zuhause und es entsteht ein Gruppengeruch.

10 Wie gut verstehst du unsere Sprache?

Wenn wir mit den Hinterfüssen auf den Boden trommeln, dann:

- ☐ ist dies ein Ausdruck von Freude.
- ☒ droht Gefahr und wir warnen wir damit unsere Artgenossen.
- ☐ machen wir Lärm, damit man uns sieht.

Untereinander kommunizieren wir über:

- ☐ Handzeichen.
- ☒ Duftmarken.

Wenn wir unser Fell aufrichten, dann:

- ☒ sind wir wütend und zeigen, dass wir bereit sind zu kämpfen.
- ☐ ist es nass und wir wollen es so trocknen lassen.
- ☒ sind wir bereit zum Angriff. Das aufgestellte Fell lässt uns grösser und bedrohlicher wirken.

11 Wir Rennmäuse können uns heftig streiten. Warum? Und was musst du dann tun?

Rennmäuse kämpfen, um eine Rangordnung auszumachen und um fremde Mäuse aus ihrem Zuhause zu vertreiben. Da kein Tier aus dem Gehege fliehen kann, muss man die Rennmäuse trennen, wenn es zu blutigen Kämpfen kommt. Leider vertragen sich Mäuse, die einmal miteinander gekämpft haben, selten wieder, sodass sie dann in verschiedenen Gehegen mit einem neuen Partner gehalten werden sollten.

12 Betrachte das Foto rechts. Was ist daran nicht so gut? Wieso?

Rennmäuse sollten grundsätzlich nur beobachtet und so wenig wie möglich angefasst werden. Damit die Tiere im Falle einer Krankheit behandelt werden können, ist es nützlich sich von Anfang an mit viel Geduld den Tieren anzunähern und sie an die Anwesenheit des Menschen zu gewöhnen. Niemals darf man Rennmäuse einfach so herumtragen. Wenn sie herunterfallen, können sie sich so schwer verletzen, dass sie sterben.



13 Wann darfst du uns hochheben?

Einmal pro Woche müssen die Rennmäuse jedoch trotzdem hochgehoben werden und zwar für den Gesundheitscheck. Daher ist es wichtig, das Vertrauen der Tiere zu gewinnen, damit sie für die Gesundheitskontrolle so eingefangen werden können, dass sie möglichst wenig gestresst sind. Die Tiere dürfen nur sehr vorsichtig angefasst und niemals grob gepackt werden.

14 Was ist an unserem Orientierungssinn so besonders?

Rennmäuse haben eine extrem gute räumliche Vorstellungskraft. Sehen sich zwei Rennmäuse von Weitem, rennen sie nicht direkt aufeinander zu, sondern dorthin, wo sich ihre Wege kreuzen werden. Ist Gefahr im Verzug, rennen sie nicht zu dem Höhleneingang zurück, aus dem sie zuletzt heraus kamen, sondern zu dem Eingang, der ihren «Berechnungen» zufolge am nächsten ist.



Zürcher Tierschutz
Zürichbergstrasse 263
Postfach
8044 Zürich

Telefon 044 261 97 14

Spenden PC 80-2311-7

info@zuerchertierschutz.ch
www.zuerchertierschutz.ch